



# Hansestadt Rostock

## Immer für Sie da

**REDAKTION:**  
0381 - 49 11 68 706

**PRIVATE ANZEIGEN:**  
0381 - 49 11 68 766

**LESERSERVICE:**  
0381 - 49 11 68 733

**TICKETHOTLINE:**  
0381 - 49 11 68 777

## Guten Morgen!

### Gute Laune am Abend

VON ANNE SCHWARTZ

Kennen Sie das auch? Man kommt abends nach Hause und ist geschafft vom langen Tag. Bei mir ändert sich die Stimmung jedoch spätestens, wenn ich meine Haustür in der KTV öffne und mir ein munteres Zwitschern entgegen schlägt. Mein Wellensittich ist dann nämlich hellwach, flattert ganz aufgeregt umher und kann kaum abwarten, dass auch er seinen Feierabend genießen kann. Bei ihm heißt dies: Käfigtür auf und prompt die ganze Wohnung einmal unter die Lupe nehmen. Ist dies erledigt, ist er ganz zutraulich und beobachtet neugierig seine menschlichen Mitbewohner. Mir zaubert der kleine Kerl dann stets ein Lächeln ins Gesicht.



## NNN-Wetter

### Noch bleibt es trocken

VON DR. REINER TIESEL

Die Region verbleibt heute im Bereich hohen Luftdrucks über dem Balkan. Zeit- und gebietsweise ist es weiterhin noch neblig-trüb. Vor allem am Nachmittag lockert es zeitweilig stärker auf. Es bleibt noch niederschlagsfrei. Die Höchsttemperaturen bewegen sich zwischen 6 und 9 Grad Celsius, die Tiefsttemperaturen zwischen 6 und 2 Grad, am Boden kann örtlich leichter Frost auftreten. Der Wind weht allgemein nur schwach aus vorwiegend Südost bis Süd. Ab Donnerstag endet die Nebelperiode und das Wetter wird von Westen her unbeständiger, milder und windiger.

Unser Autor ist Rostocks bekanntester Meteorologe.

# In Rostock geht's jetzt anders lang

RSAG bringt mit Verkehrskonzept „Mobil 2016“ neue Linien ins Spiel, aber auch Änderungen, die Anwohner kritisch sehen

**ROSTOCK** Ab dem 4. Januar fahren Busse und Straßenbahnen nach dem Verkehrskonzept „Mobil 2016“. Das städtische Tief- und Hafengebäudeamt als Auftraggeber und die Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) haben zwei Jahre daran getüftelt. Das Angebot soll damit so verteilt werden, dass Strecken, die stark genutzt werden, auch häufiger befahren werden, die anderen seltener. Außerdem sollen dem Bedarf entsprechend neue Linien entstehen.

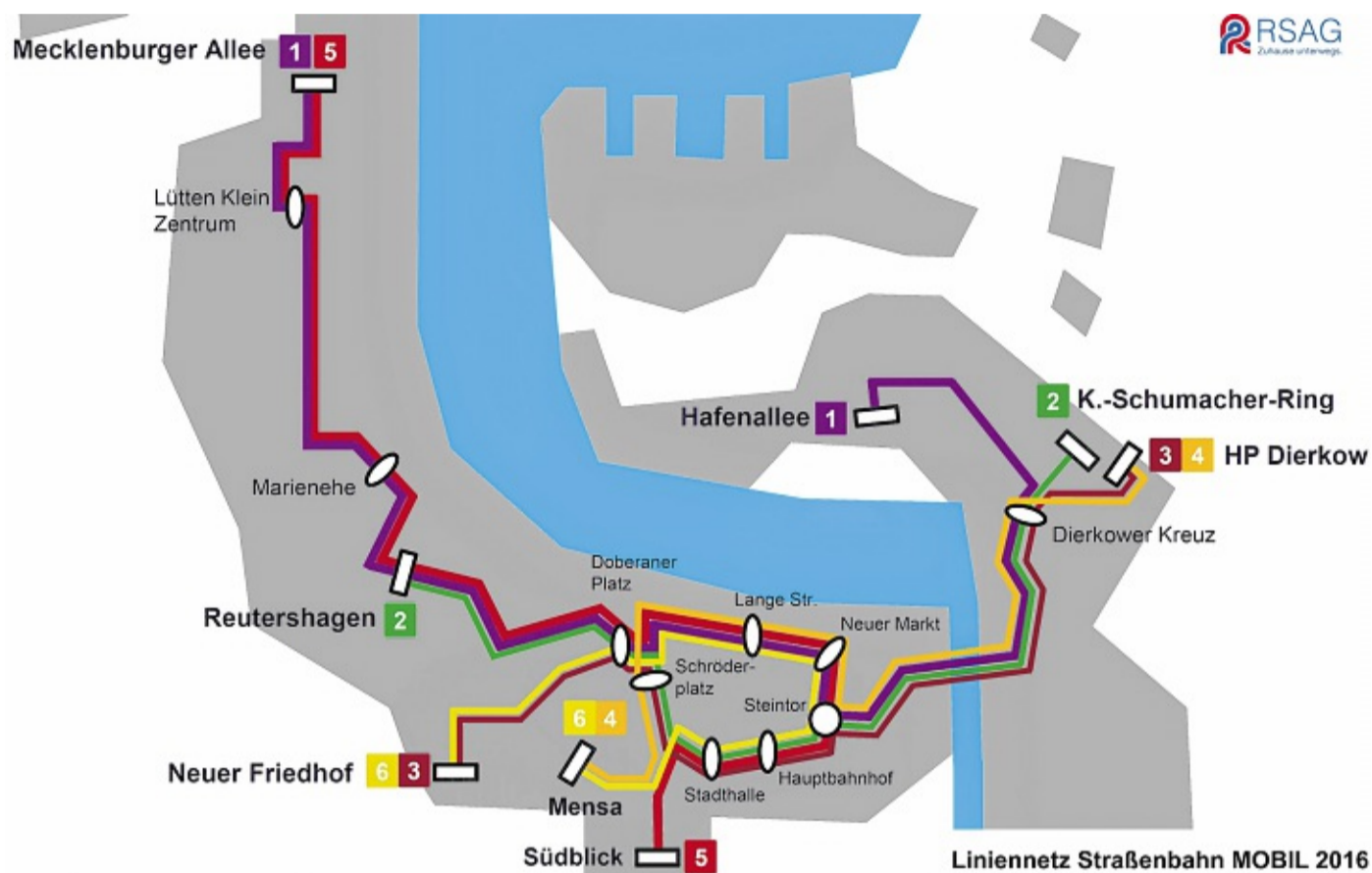
„Für die Mehrzahl der Rostocker wird sich das Angebot verbessern“, sagt Andrej Kirschbaum, Verkehrs- und Angebotsplaner der RSAG. Es



„Für die Mehrzahl der Rostocker wird sich das Angebot verbessern.“

Andrej Kirschbaum, Verkehrs- und Angebotsplaner der RSAG

profitieren zum Beispiel Dierkow und Schmarl. Die Bewohner von Hansaviertel, Gartenstadt und Reutershagen, die gestern zur Informationsveranstaltung für ihre Ortsteile gekommen waren, fühlen sich hingegen als Verlierer der Umstellung. Einige Reutershäger gingen regelrecht auf die Barrikaden. Warum, das formulierte Gudrun Kaben vergleichsweise sachlich: „Wir hatten uns sehr über die Linie 25 gefreut. Ich bin sehr enttäuscht, dass sie nur noch so selten fahren soll.“ Häufiger als bisher soll die 25 zwi-



**Kurs für die Straßenbahnen:** Die Linie 1 bleibt unverändert. Die 2 fährt nun vom Kurt-Schumacher-Ring bis Reutershagen, die 3 fährt unverändert, aber häufiger. Die 4 verbindet künftig Dierkow, die Innen- und Südstadt. Der Kurs von 5 und 6 bleibt gleich. GRAFIK: RSAG

schen dem Doberaner Platz und Markt Reutershagen fahren, aber seltener weiter Richtung Evershagen. Gerade den älteren Bewohnern aus dem Viertel um die Bonhoefferstraße werde mit dem Takt das Leben schwer gemacht, befanden gut 20 Anwohner.

Die Erklärungen vom Planer zu Auslastung und dem Bedarf anderer Viertel, die überhaupt erst verbunden werden müssten, verebten im Ärger der Leute. Silke Wilken vom Amt versprach, die Anregungen mitzunehmen.

Realistisch, so ließen beide blicken, sei es aber, erstmal das neue Modell ab Januar zu testen. Das hat das Landesamt für Straßenbau und Verkehr schon beschlossen. Zur Genehmigung fehlt nicht viel. Die letzte große Fahrplanänderung gab es 2003. Seitdem habe sich viel verändert: Die Geschäfte haben sonnabends länger auf, es gibt neue Schulstandorte, manche Viertel sind im Kommen, gerade weil Wohnraum gefragt ist denn je, erklärte Kirschbaum.

Nicole Pätzold

### DIE WICHTIGSTEN VERÄNDERUNGEN Straßenbahn

- alle Linien sind werktags tagsüber im Einsatz, keine besonderen Linien im Abend- und Wochenendverkehr
  - Taktung: Montag bis Freitag tagsüber meist alle 10 Minuten, sonntags tagsüber meist alle 15 Minuten
  - Linie 6 auch abends im Einsatz
  - Bus
  - neue Linie 39 im Nordwesten verbindet Lütten Klein, Schmarl, Evershagen, Schutow und Reutershagen umsteigefrei
  - Verlängerung der Linien durch den Warnowtunnel (45 und 49) bis Lütten Klein Zentrum mit Anschluss an die Straßenbahn
  - neue Anbindung des Tweelviertels am Sonnabend mit Linie 27
  - Ausweitung der Betriebszeiten der Linie 22
  - Campuslinie von der Mensa bis Holbeinplatz ab 2018
  - Verkürzung der 27 auf Hauptbahnhof bis Klinikum Schillingallee
- Werktags** nutzen 150 000 Fahrgäste täglich die RSAG. Insgesamt befördert sie 39 Millionen Fahrgäste pro Jahr.

## Polizei überwältigt aggressiven 35-Jährigen

**SÜDSTADT** Polizeieinsatz am U-Werk: Maskiert und mit Schutzschildern, Rammen und Helmen ausgestattet, haben sich Beamte gestern Zutritt zu einem Gebäude auf dem Gelände des ehemaligen Dieselmotorenwerkes verschafft. Sie suchten nach einem aggressiven entflohenen Klinikpatienten. Bei diesem handelt es sich um einen 35-Jährigen, der kurz zuvor aus der Gehlsdorfer Nervenklinik ausgegrissen war. Laut Yvonne Hanske, Sprecherin der Polizeiinspektion Rostock, sollte der Mann auffindig gemacht und zurück in die Klinik gebracht werden: „Gegen ihn liegt eine richterliche Anordnung zur ärztlichen Betreuung in der Klinik vor.“ Die Maßnahme stehe nicht im



Mit einer Ramme öffneten die Beamten die Eisentür. FOTO: TRET

Zusammenhang mit kriminalpolizeilichen Ermittlungen. Der 35-Jährige soll laut Polizei aber ein Tatverdächtiger im Rahmen von Ermittlungen zu einem Pkw-Brand in der Südstadt sein.

Mit einer Ramme und mit der Hilfe eines Schlüssel-

dienstes öffneten die Polizisten gestern Morgen alle Türen des Gebäudes. In einem ersten Zugriff fanden sie den Gesuchten zwar nicht, konnten ihn aber stellen, als er später zurückkehrte. Der Mann wurde zurück in die Nervenklinik gebracht. tret

## Freiwillige sprechen über ihre Zeit in Indien

**ROSTOCK** Auroville: Eine Stadt in Indien, in der über 2000 Menschen aus 46 Nationen inmitten einer dörflichen Gegend leben. Nora Klein (26) und Amelie Mehring (20) waren ein Jahr als Freiwillige dabei. Am Sonntag, 8. November, um 19.30 Uhr zeigen sie im Waldemarhof in der Waldemarstraße 33 Bilder und Filmausschnitte. „Die Zeit dort hat mich geprägt und auch inspiriert“, sagt Nora Klein. „Etwas davon möchte ich gerne weitergeben.“ An dem Abend wollen die Vortragenden – neben den beiden Freiwilligen auch andere Auroville-Besucher – auch etwas von der Atmosphäre der Stadt rüberbringen und eine Versammlung von Auroville nachstellen. Der gemeinnützige Verein Auroville International (AVI) Deutschland

möchte das Zukunftsprojekt bekannt machen. Unter anderem entsendet der Verein über das Weltwärts-Programm Freiwillige nach Indien. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Entwicklungspolitischen Tage statt, einer Reihe mit 114 Veranstaltungen an 23 Orten in ganz Mecklenburg-Vorpommern. An der Konzeption und Umsetzung des Projektes sind mehr als 40 Vereine und Initiativen beteiligt, die Koordination liegt beim Eine-Welt-Landesnetzwerk MV.

Finanziert wird das Projekt vom Bundesministerium für Entwicklung, dem Entwicklungsdienst der Nordkirche, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung sowie der Stiftung Nord-Süd-Brücken. NNN